

nachmahlen Jhr sentiment Ze verhalt vernemmen wöllen."

1) s. auch AH 94/67

2) In den gedruckten EA ist unter diesem Datum keine Tagsatzung aufgeführt, s. jedoch AH 94/67.

Original, mit Siegel - AH 94, 170-171 - Blatt 171^r leer

[1653 März v. 13.]

A

SCHIEDSSPRUCH¹ DER GESANDTEN² DER VI KATH. ORTE [VII AUSG. LU]
IM STREIT ZWISCHEN DER STADT LUZERN UND DEM AMT ENT-
LEBUCH [- BAUERNKRIEG! -]

Liebenau/Bauernkrieg II 105-108

"Wir die Nachbenämpten der Sechs Catholischen Orthen ..., uss bevellich undt vollem gwallt Unser aller Herren, undt Oberen, abgeordnete Rhäät undt gesandten ... Bekhennent ofentlich undt thundt Kund Menighklichen mit disem Brieff. Demnach ... [die Schultheiss und Rat von] Lucern Zuegehörige undt Eydtpflichtige eigne Underthanen einer gantzen Gmeind dess Landts Entlibuoch, sich die Zyt daher vil underschidlicher stukhen, wellche Sy für nüwe brüch, Ufsätz undt beschwården angezogen, vernemmen lassen, undt darmit so wyt fortgesetzt, dass Sie darüber mit obgedachten Unsern gethrüwen ... Eydtgnossen, allss Jhren gnedigen undt natürlichen Herren undt Oberen würkhlich undt dergstallten Zerfallen, dass Unsere Obrigkheiten [- in Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] dises gscheffts vor Sy gelangte gestalltsamme mit hochempfindtlichen beduren ufgnommen, Undt desswegen in erinnerung Jhrer hohen Pflicht (by derglychen unbeliebenden Vorfähl undt Zuetragenheiten so vil Zytlich best undt möglichste vorsehung Zethun) sich uf kein bessers Mittel begeben können, dan Unss allersyts ohngesumt abzufertigen, behöriger Orthen alless dass Zethun undt werkhstellig Zemachen, wass Jmmer Zu den sachen dienstlich syn möchte, alless widerumb in guten, rüewigen undt fridlichen standt vermittelt Gottes dess Allmechtigen gnad undt Bystandts, Zebringen.

Nachdem nun aber glych anfangs, allss Wir Unss in diser hoffnung ufgehallten, die Zytung yngelangt, dass sich gwüsse [Luzernische] Empter, die alle Unsern Eydtgnossen der Statt Lucern angehörig undt zugethan, uss verleitung undt dem antrib deren uss dem Entlibuch sich beredt undt vereinbaret, ein allgemaine Versamblung Zue Wolhussen uf den 26.^{sten} nechstverwichnen Monats Hornung Zehallten, undt Jhre allersyts

habende beschwärdten einandern offenbahrt Zemachen, undt aber by disem nit einfaltig verbliben, sonder sollche sachen vergangen, brucht undt verüebt worden, die niemahl herkhommen, auch aller schuldigen pflicht, gebühr undt gehorsamme ustrukhenlich widerstrebt habent, in ansehen dass Sy einen vermeinten Pundt gemacht, undt denselben mit Lyblichen Eyden einhellig Zusammen gelobt undt geschworen. Habent Wir für Rhatsamb erachtet, vorbesagter Empteren Usschüss uf den dritten, dises ietz lauffenden Monats Martij, Zu Unss in die Statt Willisauw Zubescheiden, wie beschechen; daruff allss Wir allen inssgemein, disere verloffne undt verüebte sachen in gueter krefftiger Formb Zeerkhennen geben, auch dargegen aller Notturfft nach, wass hieruss für schedliche böse ding mit höchster gfahr Jhrer selbsteignen wohlfahrt entspringen möchte, gethrüwlich Zu gmüeth gefüehrt, hat unser Vergleich vermögen, alle Unss vorgeöffnete Clag undt beschwärdts Artikhul, damit Sy alle undt ein iedess ampt besonders schriftlichen verfasst gewesen, in der Meinung undt Zu dem ende Zu handen Zuempfachen, uf dass Wir sollche unverwylet Unsern ... Eydtgnossen ... [von] Lucern vorwysen, undt Jhren gegenbricht darüber vernennen könnent, allss dan ie noch befindenden dingen uff beidersyts gefallen dise Unglychheiten vermittelst einess gütlichen Spruchs aller billigkheit gmess, undt Zu verhütung sorgkhlicher wytleüffigkheit Zuentscheiden. Zue sollichem nun Zugelangen, habent Wir nach ordenlich undt gnugsamer verhör beider Parthyen obligen, nebst flyssiger erdurung aller Unss vorgewisnen brieffen, Siglen, Gwarsamminen ... schriftten undt Ambtsbüecher [=Landesbücher], uff die man sich beruoffen undt gelendet (wellchess theilss in der Statt Lucern von syten aber der gmeinen Landtlüthen undt Jnnwohneren dess Landt Entlibuochs, uss unserem Vorschlag an der gnadrychen Wallstatt Unser Lieben Frawen [Maria] Zu Werdenstein [=Werthenstein], allss einem von Unss erkiessten Mittelorth fürgenommen worden) Zu hinlegung diser schwären Misshell nach anruoffung Gottess dess Almechtigen gnad undt ynsprechung, die hernach folgende puncten Zue künftiger Nachricht gesetzt, erlühert undt gütigkhlich ussgeprochen, der hoffnung Sy sich beidersyts derselben benüegen, wohlbetragen, ersettigen, undt fürbass gleben werdent."

1. s. Liebenau/Bauernkrieg II 105 Pt. 1. [Fehlen von alten Urkunden] Bei Liebenau steht noch zusätzlich, dass, falls noch weitere Rechtsatzungen zum Vorschein kämen, diese beide Parteien einander mitteilen sollen.
2. s. ebenda 105 Pt. 2³ [Wahl von Amtsleuten]
- [3.] "Ueber die beschwerdt wegen der Appellationen anbracht undt yngwendt worden, gebent wir den Entscheid, dass wass ... [100] gulldin undt darunder antrifft, soll iederzyt für die Fünfzechen undt nit wyters gezogen werden, Jedoch dass sich Kostenss hallber

Niemand Zubeklagen habe. Wan aber die Summa sich über die ...
[100] guldin betrifft, soll ess ohne alless Mittel für einen
Ehrsammen ... Rhaat der Statt Luzern langen."⁴

[4.] s. ebenda 105 Pt. 4 [Schuldrecht]

[5.] s. ebenda 105 Pt. 5⁵ [Klagen gegen Dritte]

[6.] s. ebenda 105 Pt. 6⁶ [Strafen gegen Verstorbene]

[7.] "Der Kauff undt Verkauff dess Saltzes betreffendte undt die von
etwass Jahren her gebruchte formb widerumb ufgehebt undt abge-
thon syn."^{7,8}

[8.] "Wyl by diser Clammen Zyt undt grossen bekanten gellts thüwre,
Zu wellcher neben anderen die iüngst ergangne gelltrüoff ge-
schlagen, mit ablosung der güllten Zu gutem der gmeinen Landt-
schafft einss ynsechen hochnothwendig alss hebendt U.L.E. der
Statt Lucern eingewilliget dass keiner kein güllt vor Sechs
nechstkünfftigen Jahren bezüchen solle, wofehr er der Underpfan-
den halber wohl versichert ist, undt Jme iehrlich gezinset wird,
es sye dan sach das einer synes hauptguotss augenschynlich man-
gelbar wäre,

Nach verfliessung aber der obgesetzten Sechs khünftigen Jaren,
soll ieder befüegt syn undt gwallt haben, dass hauptguth, in der
formb wie ess usgelichen worden widerumb Zu bezüchen Jedoch dem
Ansprächer frystahn sich als dan widerumb mit dem schuldner Zuo
verglychen.

Wass aber in der glychen sachen für stryrt undt spän fürfallent,
darumb soll ieder Zyt ein Obrikheit Zu erkennen haben.

Für die Summa so einem anstatt dess baaren gelltss pfenwert ge-
ben worden, sprechent undt erkennennt Wir, dass sollche widerumb
mit pfenwerten möge Zallt undt abgelegt werden, doch dass allss-
dan sollche by Eyden gschetzt undt angeschlagen werdent, dass
das luthere baare gellt daruss könne erlösst werden."^{9,10}

[9.] "Für die Anstellung der güllten sollent für diss hin die drey
vom Hundert abkhent syn, undt solle desshallber keiner mit dem
andern etwass Zu thedigen gwallt haben, sollches auch kein
Crafft gwünnen, ess wurde dan von der Obrikheit gutgeheis-
sen."^{11,12}

[10.] "Uff dass künfftigkhlich mit den Beillbrieffen undt Kauff Zah-
lungen niemandt hinderfühert noch betrogen werde, solle ess den
verstand haben, dass wellche bissher mit baarem gellt Zebezahlen
ufgericht oder anbedingt worden, dass solle nachmahlen einfeltig
darby verblyben, wan aber inss künfftig sollche mit Pfennwerth
oder wahr Zu bezahlen ufgericht wurdent, wie ess iedem Zuegelas-
sen undt frey syn solle, So sollent die anbeding der bezahlung,
ob Nämlich die Köüff mit gellt oder pfenwerten ufgerichtet, in

den brieffen ordenlich vermeldet undt yngestellt werden.¹³"

- [11.] "Der Gysel oder Schuldputten halber ist beredt, dass von der Oberkheit fürderlich ein durchgehende ordnung gemacht, undt ein gwüsse anzahl ernambset werde, undt denselbigen ein bescheidenlicher Lohn gesetzt werde, er habe glych ein oder mehr Parthyen. Undt in dem ersten gang mag er 3 botti thuon, uf wellchess nach Sechs wuchen undt drey tagen mit dem gantbrieff mag fürgefahren, undt in Crafft desselben dem Ansprecher die Underpfandt gerumbt werden. Undt mag allssdan der Schuldner ein Jahrss frist termin haben dieselben widerumb mit abtrag costens an sich Zu lösen. Jm fahl aber ein sollcher sümig oder hinderstellig were die güether Zerumen, so soll der Weybel desselben Ampts schulldig syn, anstath des Eydtbriefs den Schuldner ohnfehlbarlich abzuführen und derselbig ohne widersezligkeit by vermeydung der straff Zu gehorsamen".¹⁴
- [12.] s. ebenda 106 Pt. 12 [Vieh- und Pferdehandel]
- [13.] "Niemanden soll verbotten syn syne Alpen oder Sümerig in Bernpieth Zu lychen, mit dem lutheren beding, dass ein Landtman, so er dess begehrte, den Zug darzue haben solle. Jedoch ohnerachtet des hochwaldts Luth Landtsbruchs".¹⁵
- [14.] "Dess Umbgellts hallber wyl ess dem hochoberkeitlichen Rechten Zustah und anhengig ist, undt durch die gantz Eydtgnoschafft dessglychen von befryeten Landtlüten selbs in den Vier Lobl. Allten [kath.] Orten [V ausg. LU] undt Burgern der Statt Lucern bezallt wirdt, allss von ieder mass ein angster, so soll ess nochmahl darby verblyben, in dass künfftig aber nit höher gesteigert werden, wofehr aber in der Statt dasselbig gemindert wurde, dass by Jnen auch beschächen solle".¹⁶
- [15.] s. ebenda 106 Pt. 15 [Mandate der Obrigkeit]
- [16.] s. ebenda 106 Pt. 16 [Die "Ordinanz undt Jnstruction" sollen sich nach dem alten Recht und Herkommen richten.]
- [17.] s. ebenda 106 Pt. 17 [Anlegen und Unterhalt von Strassen]
- [18.] s. ebenda 107 Pt. 18 [Jagd und Fischenzen]
- [19.] s. ebenda 107 Pt. 19 [Errichtung von Aufschlagbriefen betreffs Sicherung des Frauenvermögens]
- [20.] s. ebenda 107 Pt. 20 [Erteilung des Rechts, eine Mühle zu führen]
- [21.] s. ebenda 107 Pt. 21 [Verwendung der Landessteuern]
- [22.] s. ebenda 107 Pt. 22 [Kirchenrechnungen]
- [23.] "Der Kauffbrieff undt Uskeüffen hallber setzent wir, dass ein Kauff wellcher under 1000 gl. mit einer quittantz möge abgefertiget werden, wass sich aber darüber belaufft, soll mit einem Kauffbrieff abgrichtet werden, ie von 100 gl. Zeschryben 10 ss undt Zu siglen 5 ss halb vom Verkeuffer undt halb vom Keüffer

abzestatten.^{17,18.}"

- [24.] s. ebenda 107 Pt. 24 [Verwaltung des Vermögens von Bevogteten]
- [25.] s. ebenda 107 Pt. 25 [Aufsicht über Mass und Gewicht]
- [26.] s. ebenda 108 Pt. 26 [Annahme von neuen Amtsgenossen]
- [27.] s. ebenda 108 Pt. 27 [Die Geschworenen sind verpflichtet, Fehlbare einem jeweiligen Landvogt anzuzeigen.]
- [28.] s. ebenda 108 Pt. 28 [Das Abhalten von Landsgemeinden muss vom jeweiligen Landvogt bewilliget werden.]
- [29.] s. ebenda 108 Pt. 29 [Der Wolhuserbund ist ungültig.]
- [30.] s. ebenda 108 Pt. 30 [Die Entlebucher sollen nicht generell als Anstifter des Bauernkriegs bestraft werden.]
- [31.] s. ebenda 108 Pt. 31 [Dieser gütliche Spruch soll der Obrigkeit keinen Schaden zufügen.]
- [32.] "Undt Zum fahl disere unsere wohlmeinung von dem ein old andern theil nit sollte noch wollte angenommen werden, so soll hiemit erklärt syn, das diser gegenwertige Vertrag niemanden Vortheil noch schaden geben, sonder darumb die Meinung haben solle, alls wan sollcher nie gmacht noch uss der federen kommen were. So er aber annemblich undt damit sollchess alless dester bass ghallten undt erstattet wurde, undt sich Niemand in dem gantzen Landt Entlibuoch Zu beschwären older beklagen hette, allss ob diser Bericht undt Vertrag ohn syn wüssen undt willen, allein durch etlich sonderbahr persohnen angnommen worden. So habent Wir die Gesandten Zu gutem der sach begehrt Unss ein andere Landtsgmeind Zesamblen, daran alle die ienigen so in das Landt Entlibuoch gehörig undt ob 14 Jahren undt darob allt werent, kommen sollen, wellchess beschehen, undt habent Wir die Vilgemellte Schidlüth undt Underthedinge gedachte beredung in gegenwertigkheit ... Unserer G.L.A.E. von Lucern fürtreffenlicher Ehren Rhatsspottschafften der gantzen vollkommen Gmeind geöffnet undt von wort Ze worth verlesen lassen, dem nun Sy gmeinlich, niemand usgeschlossen, gegen Unss den gesandten undt vorab gegen Jhren herren undt Obern der Statt Lucern dankbarlichen undt gantz wohl Zufriden gsyn, Undt allso beide theil für sich und Jhre Nachkommen Zuegsagt, globt undt versprochen, dass alles wahr undt stäth Zehalten, deme Zegeleben undt nachzekommen, so hat auch hieruff ein gantze Gmeind in unser der gsandten bysyn dem ... allss diser Zyt Landtvogt [- konkret war dies damals Ludwig Amrhyn -] den Eydt widerumb von nüwem geschworen, alles uffrecht, Ehrbarlich undt gethrüw Zehallten.¹⁹

Undt dess Zu wahren vesten Urkhundt aller obbeschribnen dingen so habent Wir die anfangs bemelte gsandten von den 6 ... Cath. Orthen allss Schidlüth undt fründtliche Underthedinge Unser eigne ynsigel all

gmeinlich, undt ein ieder in sonderheit ofentlich henkhen lassen an disen brief, deren Zwen glychluthende ufericht undt iedem theil einer Zuegestellt worden, doch Unser aller H. undt Ob. auch Unss undt Unser aller Erben gantz in allweg ohne schaden, undt überal ohnvergriffenlich."

- 1) s. auch AH 5/123
- 2) Einer der Vermittler war Beat II. Zurlauben, aus dessen Besitz vorliegendes Konzept stammt. Der Text weist übrigens einige von Zurlauben stammende, hier allerdings nicht sichtbar gemachte Ergänzungen auf.
- 3) Dieser Pt. ist hier in AH 94/78 durchgestrichen.
- 4) s. Liebenau/Bauernkrieg II 105 Pt. 3
- 5) s. Anm. 3
- 6) Der 2. Abschnitt von Pt. 6 ist in AH 94/78 durchgestrichen.
- 7) s. Liebenau/Bauernkrieg II 105 Pt. 7
- 8) s. Anm. 3
- 9) Die letzten zwei Sätze sind hier in AH 94/78 durchgestrichen.
- 10) s. Liebenau/Bauernkrieg II 105 Pt. 8
- 11) s. Anm. 3
- 12) s. Liebenau/Bauernkrieg II 106 Pt. 9
- 13) s. ebenda Pt. 10
- 14) s. ebenda Pt. 11
- 15) s. ebenda Pt. 13
- 16) s. ebenda Pt. 14
- 17) s. ebenda Pt. 23
- 18) s. Anm. 3
- 19) s. Liebenau/Bauernkrieg II 108 Pt. 32

Konzept, mit zahlreichen Korrekturen, Durchstreichungen und Ergänzungen. - AH 94, 172-179 - Blatt 178^v und 179 leer

[1653 März]

"ERLÜTERUNG UNDT GUETLICHER ENTSCHEID ÜBER DIE [IN ZUSAMMENHANG MIT DEM BAUERNKRIEG] VOM AMBT ROTENBURG [DEN GESANDTEN DER VI KATH. ORTE - VII AUSG. LU] EINGEGEBNE BSCHWÄRDEN [AUFGEZEICHNET VOM VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN]¹

[1.] s. Vock/Volksaufstand 216 Pt. 1 [Handel und Verkehr]

Hier in AH 94/79 steht zusätzlich: "Desglychen habendt sy auch gestattet, dass ein Landtvogt ohnbegärt den Erbtheilungen nit bywohnen sölle".

"gmein [d.h. gleiche Erläuterung wie für andere luzernische Aemter]"

[2.] s. ebenda 216 Pt. 2 [Abzug]

"gmein"

[3.] "Nota: In der Entlibuchern uffsatz: den Articul wegen der Kauffbriefffen Abschryben".²

[4.] "Der Vogtkhinden Rechnungen³ möge man Zuo Rotenburg oder Zuo Lucern ableggen, Jedoch costens halber ein bescheidenheit brucht